



Gemeindebrief

Gemeindefest - Erntedank

Gemeindefest

05. September 2010



10 Uhr 30 Familiengottesdienst



15 Uhr 00 Musical „Joseph“

17 Uhr 30 Abendandacht

Ein Mensch, der da isst und trinkt und
hat guten Mut bei all seinem Mühlen,
das ist eine Gabe Gottes.

Kohelet 3,13

Inhalt

1	Titel-Gemeindefest	16+17	Gemeindefest
2	Inhalt, Monatsspruch, Impressum	18	Aus der Gemeinde
3	Auf ein Wort	19	Spielkreis
4 + 5	Aus dem Kirchenvorstand	20+21	Abschied Frau Kneib
6 + 7	Erlebnis Ökumenischer Kirchentag in München	22+23	„5 - Promille Taufe“
8 + 9	Äthiopien	24+25	Frauengesprächskreis
10	Würze für Wissen	26+27	Literaturkreis, Glaube informativ
11	Dank an Michael Kottner	28	„Ware Frau“
12	Steckbrief	29	Gottesdienstplan
13	Jugendkirchentag	30	dasein - Atempause am Abend
14+15	Kinder und Jugend	31	Regelmäßige Termine

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3, 55270 Zornheim
Tel. 06136 - 95 84 87, Fax - 95 84 89
e-mail: ekg.zornheim@ekhn.de, www.ekg-zornheim.de
Herausgeber:
Vorstand der Ev. Kirchengemeinde Zornheim
Redaktion:
Susan Durst, Wolfgang Kemp, Ruth Leister, Klaus Wallrabenstein, Hans - Michael Kottner, Wolfgang Dunckert

Gestaltung:

W.Dunckert, e - mail: wolfgang@dunckert.de
Druck:
Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen
Auflage: **750, vierteljährlich**
Nächste Ausgabe: Advent, November 2010
Redaktions - Sitzg.: Do 30. 09. 2010 17:30 h
Red. - Schluss: So 10. 10. 2010
Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Liebe Zornheimer Gemeinde,

Das kannst du nicht!

100 Sätze reichen für ein ganzes Leben, behauptet Woche für Woche die Jugendredaktion Jetzt! der Süddeutschen Zeitung. Und sie belegt dies durch eindrucksvolle Beispiele. Sätze, die wir alle kennen und gebrauchen, die in jedermanns Alltag vorkommen wie zum Beispiel: „Dafür sind die doch da!“, „Ich bin schon wieder urlaubsreif!“ oder „Der soll ja auch ziemlich gut sein“. Mit solchen Sätzen - so die These - lässt sich ein ganzes Leben bestreiten.



Und in der Tat gibt es Sätze, die zum allgemeinen Sprachgebrauch gehören und sich uns eingebrannt haben: „Das kannst Du nicht . . .“ ist auch so ein Satz. Und wenn man das oft genug zu hören bekommt, dann entwickelt dieser Satz eine Eigendynamik - eine „self-fulfilling prophecy“ - er verwirklicht sich geradezu selbst.

Wer diesen Satz immer wieder zu hören bekam, der traut sich nichts mehr zu! Ganz gleich ob da wirkliche Erfahrungen im Hintergrund stehen, schließlich kann nicht jeder Astronaut werden, oder eben nur dieser Satz. Man traut sich dann

nichts zu und will auch anderes nicht mehr ausprobieren. „Du kannst das nicht . . .“

Ganz anders dagegen geht Jesus mit seinen Jüngern um: „Ihr seid das Licht der Welt, ihr seid das Salz der Erde.“ oder „Geht und machet zu Jüngern und Jüngerinnen alle Völker . . .“ Jesus traut seinen Freunden etwas zu. Er vertraut darauf, dass sie etwas können und etwas schaffen und erreichen. Also gerade nicht „das kannst du nicht . . .“, sondern vielmehr „das schafft ihr, das könnt ihr!“ Mit „Gaben gibt es viele“, dem Motto unseres Gemeindefestes in diesem Jahr, wollen wir das aufgreifen. Jede/r kann etwas (meist sogar vieles). Ob das Rechenaufgaben sind oder Menschen zum Lachen bringen, ob es Trost spenden ist oder Seil hüpfen, malen, basteln oder Dauerlauf - Gaben gibt es viele!

Und wenn wir den Satz „Du kannst das nicht!“ aus unseren 100 Sätzen für ein ganzes Leben streichen, dann stehen uns noch ganz viele Entdeckungen offen - nicht nur beim Gemeindefest am 5.9. um 10.30 Uhr in Zornheim.

Ich würde mich freuen Sie dort zu treffen,

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Klaus Wallrabenstein'.

Klaus Wallrabenstein

P.S. Ein Gottesdienst im Jahr ist dem Dank für Gottes Gaben vorbehalten - Erntedank! Wir wollen in diesem Gottesdienst für alle guten Gaben danken, die wir empfangen haben. Das reicht weit über das tägliche Brot hinaus: Familiengottesdienst zum Erntedankfest - 3.10.2010 um 09.30 Uhr

Mitten in den Sommerferien blicken wir **zurück auf ein dreiviertel Jahr in „neuer“** Besetzung, mit den Mitgliedern, die Sie im Juni 2009 als Ihre Vertreter für den Zeitraum bis Ende 2015 gewählt haben. Ein Ergebnis dieser Wahl ist die Neuverteilung von Aufgaben und Verantwortung innerhalb des Kirchenvorstandes und in der Gemeinde. Darüber hatten wir schon im letzten Gemeindebrief berichtet. Nun aber ist der inhaltliche Wechsel in der Führung der Kollektenkasse und in der redaktionellen Verantwortung für den Gemeindebrief vollzogen: Wolfgang Dunkert hat die Führung der Kollektenkasse an Thomas Göttelmann abgegeben und selbst von Michael Kottner das Layout und die redaktionelle Verantwortung für den Gemeindebrief übernommen. Das

Ergebnis - zumindest was den Gemeindebrief angeht - haben Sie gerade in Ihren Händen.

Nach anstrengenden Jahren mit Orgelbautätigkeit 2007, dem Bau eines Pfarrhauses 2008 sowie Sicherheitsverbesserungen im Gemeindezentrum in diesem Jahr für die kleinen Kinder, die den Spielkreis besuchen, kehrt endlich eine Zeit ein, in dem der Kirchenvorstand mittelfristige Ziele setzen kann. Wir werden uns Anfang November mit Zielen für die nächsten Jahre beschäftigen. Wenn Ihnen etwas am Herzen liegt, das Sie in den nächsten Jahren realisiert sehen wollen, sprechen Sie den Kirchenvorstand und den Pfarrer an!

Susan Durst

Ein Jahr Jugendarbeit mit Alexandra Rudloff

„Ich möchte versuchen, positive Verknüpfungen zwischen den Kindern bzw. Jugendlichen und der Kirche zu entwickeln, denn auf diese kommt es an, wenn wir unsere Gemeinschaft in der evangelischen Gemeinde stärken möchten.“

Diese Worte unserer Gemeindepädagogin Alexandra Rudloff standen am Anfang ihrer Arbeit in unseren Gemeinden in Zornheim und Ebersheim. Was daraus innerhalb des letzten Jahres geworden ist, können wir immer wieder hören und sehen. Wenn im Gemeindehaus gesungen und auf Instrumenten musiziert, Theater gespielt, gebastelt und gefeiert wird. Wenn im Rahmen der Kinderbibelwoche im letzten Sommer Zornheimer und

Ebersheimer Kinder als „Joseph und seine Brüder“ durch die Gemeinde zum Grillplatz zogen und dieses Angebot auch in diesem Jahr in Ebersheim stattfand.

Frau Rudloff leitet in beiden Gemeinden **wöchentlich den „Club für Kids“** für Grundschul Kinder und den Jugendtreff für Jugendliche nach der Konfirmandenzeit.

Aus dieser Altersgruppe stammen die Mitglieder der Jugendband, die seit einigen Monaten probt und in Jugendgottesdiensten ihr Können unter Beweis stellt.

„Positive Verknüpfungen“ zwischen den jungen Menschen und der Kirche bot auch der Jugendkirchentag der EKHN in Mainz, den Frau Rudloff im Juni mit den Jugendlichen besuchte. Über 200 Veranstaltungen zum Thema **„Denk mal...JETZT!“** konnten die 13- bis 18- jährigen an den vier

Veranstaltungstagen besuchen. Von einer **Fahrt auf dem „Konfi-Traumschiff“ über Gospel-Workshops**, thematische Stadtführungen, Bibelstunden bis hin zum **„Abtanzen“ in der Kirche war alles dabei**. Der Blick in den Herbst zeigt die **Aufführung des Kindermusicals „Joseph“**, das beim Zornheimer Gemeindefest aufgeführt wird und die Planung einer Freizeit für die älteren Jugendlichen in den Herbstferien.

Für all dies sind wir sehr dankbar und wir können gespannt sein, was Frau Rudloff zur **„Stärkung der Gemeinschaft“** in unserer Gemeinde durch die Kinder und Jugendlichen noch bereit hält!

Die Vorteile dieser professionell geleiteten Jugendarbeit stehen uns vor Augen, müssen jedoch auch finanziert werden. Die zugewiesenen Kirchensteuermittel reichen dafür nicht aus, sodass wir die Kinder- und Jugendarbeit in unseren Gemeinden auf eigene Füße gestellt und den **Förderkreis „Feuer und Flamme für die Jugend“ gegründet haben**. Durch einen monatlichen Beitrag oder mit einer ein-

maligen Jahressumme unterstützen viele Menschen der Gemeinde die Finanzierung der 0,5 % Stelle. Auch in Zukunft wird dies entscheidend sein. Ohne eine schon jetzt gesicherte Finanzierung können wir den Vertrag mit Frau Rudloff über den **30.6.2011 hinaus nicht verlängern**. Helfen Sie uns, unser Ziel zu erreichen! Wenn weitere 20 Personen monatlich **10 Euro für „Feuer und Flamme“ spenden**, sind wir auf einem sicheren Weg unsere erfolgreiche Jugendarbeit fortzusetzen. **Im beiliegenden Flyer „Feuer und Flamme für die Jugend“ erhalten Sie weitere Informationen**.

Elke Berger-Dürr

P.S.: Falls Sie persönlich Lust haben, die **„positiven Verknüpfungen“ von Kindern und Kirche** zu unterstützen, freut sich Frau Rudloff über Ihre Hilfe, den großen **Ansturm der Kinder im „Club für Kids“** beim Basteln oder Kochen zu bewältigen. Melden Sie sich bei ihr unter der Telefonnummer 9 24 26 00.

Zum Vormerken:

Konzerttermine in der Evangelischen Kirche Zornheim

05.12.2010: Prof. Hans-Joachim Bartsch, Goldbergvariationen (Cembalo)

30.01.2011: Katrin und Ralf Bibiella, Orgel zu vier Händen und vier Füßen

03.04.2011: Hartmut Müller, Passionsmusik auf der Orgel

Erlebnis Ökumenischer Kirchentag in München

Das Evangelische Dekanat Mainz und das Katholische Dekanat Mainz-Stadt laden regelmäßig zu Treffen der Ökumenebeauftragten der jeweiligen Gemeinden ein.

Das besondere Ereignis in diesem Jahr: Die Teilnahme am 2. Ökumenischen Kirchentag in München. Es wurde eine gemeinsame Fahrt und Unterkunft für unsere 40 Teilnehmer organisiert.



Mit dem im Randbezirk Münchens gelegenen „**Schloss Fürstenried**“ war dennoch eine verkehrsgünstige Anbindung gefunden. Nach Erhalt der Tagungsunterlagen - ein umfangreiches Paket mit Stadtplänen, Liederbuch und dem 720 Seiten umfassenden Programm - hieß es für mich, aus der überwältigenden Vielfalt der Angebote ein Tagesprogramm zu erstellen, ein nicht ganz einfaches Unterfangen bei den zahlreichen und verstreuten Veranstaltungsorten wie Messezentrum, Innenstadt, Olympiagelände, Universität und Kirchen. Wegen Zeitüberschneidungen und Entfernungen musste man etliche Kompromisse eingehen - je nach Interessenslage.

Kirchentage und natürlich insbesondere auch dieser Ökumenische KT sind Informations- und Kommunikationsveranstaltungen, die über Religion, Glauben und Kirche hinaus politische, gesellschaftliche und geschichtliche Bereiche umfassen. Fülle, Vielfalt und Aktualität an Themen und die Zahl der Ausführenden und der Repräsentanten der Öffentlichkeit sowie der Besucher ist einfach überwältigend. Die Palette in kurz gefassten Überschriften:

- Gottesdienste, Bibelarbeiten
- Gemeinde: Ökumene, Ehrenamt, Glauben, Caritas und Diakonie
- Gesellschaft: Wirtschaft, Armut, Krieg, Frieden, Gewalt, Ökologie
- Generationen
- Musik, Theater, Tanz, Kabarett
- Großveranstaltungen und Konzerte

Meine persönlichen Programmpunkte unter anderem:

- Forum Frieden stiften
Ein Tag zur Vorbereitung auf die Internationale Ökumenische Friedenskonvokation (*siehe auch Gemeindebrief Advent 2009, S. 14 u. 15 und Ostern 2010, S. 19 oben*)
- Vorträge und Podiumsdiskussionen:
 - Rechtsextremismus in Deutschland
 - Wie macht man Frieden?
 - Liturgischer Abend, u. a. mit Beteiligung von Erzbischof Dr. R. Zollitsch, Lesung mit Pfr. H. Scheffler und internationalen Forumsmitgliedern



ge weitergedrängt in die Halle C1, wo sich sofort die Tür hinter mir schloss - Pfrn. Margot Käßmann zu Noah, Sintflut und Regenbogen mit Reflexionen zu ihrem eigenen Leben! - Sie versteht Menschen in ihren Bann zu ziehen. Ebenso begeisternd waren neben den Einzelauftritten die allgegenwärtigen musikalischen Begleitprogramme zu den Wortveranstaltungen.

- Forum Frieden und Sicherheit
 - Persönliche Erfahrungen mit Krieg und Gewalt, Schilderungen von Dr. Mitri Raheb, Bethlehem und weiteren Kurzreferaten
 - Afghanistan - Krieg ohne Ende, u. a. mit Dr. Reinhard Erös (*siehe auch Gemeindebrief Ostern 2010, S. 19 unten*)
- Frieden ist möglich
 - Internationale Berichte, Vorträge und Diskussionen zur kirchlichen Verantwortung, u. a. mit Bischof Dr. St. Ackermann, Trier
- Zentrum Ökumene
 - Ökumenische Herausforderungen in der Diaspora, Statements, u. a. mit Dr. G. Beckstein, Moderation Maria von Welser, Hamburg.

Dank ausdrücklich an Herrn F.-J. Hörbelt, Kath. Dekanat Mainz-Stadt. Er hat für Fahrt und Unterkunft perfekt gesorgt!

Gespannte Hoffnung bleibt auf den nächsten, den 3. ÖKT!

Ursula Kottner,
Ökumenebeauftragte der
Ev. Kirchengemeinde Zornheim

Und natürlich nicht zu vergessen, der Donnerstagvormittag, **9.00 Uhr, Messegelände Halle B3** - Bibelarbeit mit Dr. Eckart von Hirschhausen - geschlossen wegen Überfüllung, in der Men-



Fotos: K. Wallrabenstein



Interview mit Ulla Störing, die mit ihrem Mann vom 3. - 17. März 2010 die Schule Hundee Guddina in Ambo besuchte.

Gemeindebrief: Frau Störing, Sie besuchten bereits in 2008 Äthiopien und die Schule in Ambo. Sie kennen als Mitglied des Äthiopien Arbeitskreises die Entwicklung der Schule und der Stadt Ambo aus Bildern und Berichten. Wie sieht es heute tatsächlich dort aus?

Ulla Störing: Zuerst war ich von der Entwicklung und den Bauaktivitäten in der Stadt überrascht. Es entstehen viele mehrstöckige Häuser und es werden Nebenstraßen gepflastert.

Gemeindebrief: Wo waren Sie untergebracht und wie haben sich die Preise entwickelt?

Ulla Störing: Wir wohnten im gleichen Hotel wie 2008. Durch die Inflation des Birr hat sich der Preis in Euro nicht verändert. Die Übernachtung kostete 8.- € im Doppelzimmer. Familie Moroda hat uns sehr gut verköstigt. Es wurde auch wieder uns zu Ehren eine Ziege geschlachtet.

Gemeindebrief: **Uns interessieren natürlich** besonders die Fortschritte in der

Schule Hundee Guddinaa. Wie viele Kinder werden zur Zeit unterrichtet?

Ulla Störing: In der Vorschule werden 87 Kinder und in der Grundschule in drei Klassen 44 Kinder unterrichtet. Neun Lehrkräfte sind angestellt.

Gemeindebrief: Wie haben sich die Flächen und Gebäude verändert?

Ulla Störing: **Die Schulhöfe sind alle begradigt.** Es sind kleine Beete angelegt und Bäume wurden gepflanzt. Es gibt Spielplätze und Flächen für Ballspiele. Die Gebäude wurden neu gestrichen. In der Vorschule wurden Tierbilder mit Namen in englischer Sprache an die Wände gemalt. An den Gebäuden der Grundschule sind Landkarten und Organe des menschlichen Körpers wie aus einem Lehrbuch dargestellt.

Gemeindebrief: Sie haben sich doch bestimmt mit den Lehrkräften unterhalten. Was sind deren Wünsche und welche Ideen haben sie?

Ulla Störing: Den Lehrkräften gefällt die Art der Schule (kleine Schulklassen), aber



sie möchten mehr verdienen. Fehlendes Lehrmaterial wurde bemängelt. Für die neu gegründete Sportgruppe hätten sie gerne einheitliche T-Shirts.

Sie wünschen sich Gespräche mit den Eltern.

Gemeindebrief: Haben Sie mit den Verantwortlichen über die Pläne für die Zukunft gesprochen?

Ulla Störing: Die Verantwortlichen planen Maßnahmen, um ab dem neuen Schuljahr die Anzahl der Kinder auf über 200 zu erhöhen. Es sollen auch weiterhin Kinder aufgenommen werden, deren Eltern das Schulgeld nicht bezahlen können. Das Gehalt der Lehrer wird erhöht und nicht wie bisher nur für 10 Monate, sondern für **12 Monate bezahlt werden. Für das neue Schuljahr sorgen zwei Verantwortliche**, dass Schulbücher und Arbeitshefte in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen.

Für die zusätzlichen Kinder ist ein Schulraum im Bau, ein weiterer Raum muss auf dem Gelände der Vorschule errichtet werden. Toiletten werden erneuert und ein Lagerraum ist geplant.

An drei Abenden findet Schule für Erwachsene statt. Ein Gesundheitsfonds für Arzt- und Krankenhausbesuche für Kinder und Lehrer wurde geschaffen.

Gemeindebrief: Waren Sie außer in Ambo auch noch in anderen Regionen Äthiopiens?

Ulla Störing: Die Zeit verging wie im Flug. Moroda und sein Sohn Gimbi machten mit uns einen Ausflug nach Weliso, einem Heilbad ca. 100km südwestlich von Addis Abeba.

Gemeindebrief: Wie lautet Ihr Fazit?

Ulla Störing: Wir sind dankbar, dass wir uns auf dieses Schulprojekt eingelassen haben. Es macht Spaß mitzuerleben, wie alles wächst und gedeiht. Die Kinder sind alle sehr lieb und lernen fleißig.

Große Dankbarkeit ist von den Kindern, Lehrern und Verantwortlichen zu spüren. **Die fast 30.000 €, die bisher von Menschen aus Zornheim und Umgebung gespendet wurden**, sind gut angelegt.

Durch Ihre Spende auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Zornheim, 603 965 013 bei der MVB BLZ 551 900 00, Stichwort Äthiopien können Sie mithelfen, dass die Schule weiter wächst und vielen Kindern und Familien geholfen wird.

Wir alle, hier wie dort, hoffen auch weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Bei unserem Gemeindefest am 5. September 2010 haben wir einen Stand mit Informationen und bieten Gewürze und Körbchen zum Verkauf an.

Frau Störing, wir bedanken uns für das Gespräch.

Fotos V. Störing





Würze für Wissen

Eine Initiative zur Finanzierung des Schulbesuchs für Waisen und besonders bedürftige Kinder an der Schule Hundee Guddinaa in Ambo, Äthiopien

Ein Glas (80 gr.) kostet 4 €

Berbere, die wohl bekannteste der äthiopischen Gewürzmischungen ist zweifellos ein Renner, kann überall dort angewendet werden, wo sonst eher scharfer Paprika verwendet wird. Doch hier handelt es sich nicht einfach um Paprika oder reinen Chili sondern um eine reichhaltige Mischung aus roten Chilis, Knoblauch, Salz und verschiedensten Kräutern, die diesem Gewürz einen einmaligen Reichtum an Geschmack verleihen und das würzige Chiliaroma auf faszinierende Weise in unser Essen bringen.

Die Gewürzmischung, die Sie bei uns erwerben können, wurde von Sojame, der Frau von Moroda, nach einem Hausrezept zubereitet. Sie kennt die Zubereitung dieses Gewürzes von Kindesbeinen an.

Wo können Sie das Gewürz kaufen? Sie

erhalten es bei Familie Störing, Tel. Zornheim, 958346 und am Äthiopien- Informationsstand beim Gemeindefest der Ev. Kirche am 5. September 2010

Leider haben die „großen Gewürzfirmer“ eine Unterstützung in Form von braunen Gewürzgläsern abgelehnt. Wir bitten Sie deshalb, uns Ihre gebrauchten leeren braunen Gläser (Maggi, Knorr, Zamek, Fuchs etc.) zur Verfügung zu stellen

Volker Störing



Fotos Volker Störing

PS: Auf unserem Gemeindefest können Sie die Würze auch probieren, indem Sie das **angebotene „Chili con Carne“** damit schärfen

Der Mann, der Farbe in den Gemeindebrief brachte

Von Herbst 1998 bis zum Sommer 2010 war Hans-Michael Kottner für die Herausgabe und das Layout des Gemeindebriefs verantwortlich. Diese Aufgabe hat Herr Kottner nun an Herrn Dunckert übergeben.

1998 umfasste der Gemeindebrief 12 Seiten und war auf farbiges Papier gedruckt. Jetzt hat er einen Umfang von bis zu 32 Seiten und erscheint komplett farbig. Und selbstverständlich wird er heute auch am PC gestaltet.

Diese wenigen Angaben zeigen schon,



welche Veränderungen der Brief in den letzten Jahren durchlaufen hat. Heute gilt es den Mann zu würdigen, der all diese Schritte vollzogen hat, denn die Weiterentwicklung bedeutet unzählige Arbeitsstunden, die er in den Gemeindebrief investiert hat.

Unser Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Das heißt, es gibt eine Redaktionssitzung, in der überlegt wird, was in den nächsten Brief hineinkommt. Und dann müssen die Artikel zusammengetragen und Menschen angesprochen wer-

den, etwas über ihren Bereich zu schreiben. Liegen die Artikel endlich vor (hoffentlich rechtzeitig!), beginnt die mühsame Kleinarbeit alles auf einer durch 4 teilbaren Seitenzahl unterzubringen und

ansehnlich zu gestalten. Es gilt Bilder und Illustrationen zu finden oder zu erstellen, **um eine „Bleiwüste“ zu vermeiden.** Infol-

gedessen hat Herr Kottner viele Gemeindeveranstaltungen mit dem Fotoapparat besucht, weil er immer schon ein Foto für den nächsten Gemeindebrief machen wollte. Und ganz nebenbei war er auch im Gemeindegarten und der Gemarkung Zornheim unterwegs, um ein Titelbild zu fotografieren, das die Jahreszeiten abbildete.

Kurz gesagt: Nur wenige machen sich einen Begriff davon, wie viele Stunden

Hans-Michael Kottner in unser Aushängeschild Gemeindebrief investiert hat.

Die Gemeinde ist ihm zu großen Dank verpflichtet und wir hoffen, dass er auch weiterhin andere an seinem Erfahrungsschatz teilhaben lässt.

Klaus Wallrabenstein, Pfr.



In dieser Rubrik werden wir künftig in jedem Gemeindebrief ein Mitglied unserer Gemeinde vorstellen:

Rosemarie Egenolf

Tätigkeit in der Gemeinde:

Gemeindesekretärin seit November 1993
immer mittwochs von 14.00 - 16.30 Uhr

Freizeitbeschäftigung:

Musik (Klassik, Jazz, Pop), Lesen, Schreiben
Leiterin Regionalgruppe Mainz der Internet-
Community „feierabend.de“ für Menschen über 50

Lieblingsbuch:

„Die Säulen der Erde“ von Ken Follett
Zuletzt gelesen: „Annelena - Heute kann ich
darüber reden“ von Andrea Bernhards.
Eine Biografie mit Erinnerungen von 1942 -
1962.

Lieblingsessen:

Tafelspitz mit Meerrettich, dazu einen halbtrockenen Riesling vom Mittelrhein

Lieblingsbibelstelle:

Das Hohelied der Liebe (1. Korinther 13): Nun aber bleiben „Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“.

Was ärgert mich:

Ungerechtigkeit

Was mir Kraft gibt:

Meine Familie und meine positive Lebenseinstellung

Was ich an unserer Gemeinde schätze:

Das Engagement derer, die ehrenamtlich tätig sind, zum Wohle der Gemeinde und die Unterstützung von Projekten auch über die Grenzen der Konfession hinaus. Ich denke hier insbesondere an die zahlreichen Spender für unsere Orgel, für mich ist das gelebte Ökumene.

Meine Vision von Kirche:

Den Mut zu haben, neue Wege zu gehen, um auch junge Menschen für die Kirche dauerhaft zu begeistern.



Nachlese:

Jugendkirchentag der EKHN in Mainz!
Die neuen Konfis aus Zornheim waren dabei.



Nach einem Gottesdienst mit viel Gospel-Musik ging es los. Unsere Konfis schwärmten aus zu den verschiedenen Ständen. Es gab Barfuß-Pfade und Trommel-Workshops. Auch Bastelmöglichkeiten und Diskussionsforen waren dabei. Be-

sonders kreativ war der Stand des Dekanats Oppenheim, bei dem man Weinstöcke abschleifen und künst-



lerisch bemalen oder sich als Zimmermann beweisen und ein Haus mit aufstellen konnte. Alle Zornheimer Konfis blieben bis zum Schluss und fuhren zum Teil noch mit dem Schiff über den Rhein. Glücklicherweise schenkte uns Gott herrlichen Sonnenschein. Es war sehr warm, sodass man sich mit Freuden im kühlen Nass vor der Christuskirche am Christus beach abkühlen konnte. Gerade wegen des guten Wetters war der Kirchentag ein riesiger Erfolg. Und unsere Konfis können immer sagen: „Wir waren dabei!“

Alexandra Rudloff



Fotos: A. Rudloff, E. Berger -

Kinderbibeltage Esther

Vom 8. bis 10. Juli fanden wieder Kinderbibeltage in Ebersheim statt. Dabei beschäftigten sich Grundschüler mit der Geschichte Esthers. Am ersten Tag lernten sie den jüdischen Glauben mit seinen Traditionen und Bräuchen kennen. Vermutlich hat die kleine Esther hebräisch schreiben gelernt und so lernten auch unsere Kinder am ersten Tag schreiben auf einer Wachstafel. In einem Film haben sie gesehen, wie heute in Deutschland Juden ihre Feste feiern. Das Sabbatmahl haben wir dann nachgestellt.



Herstellung der Wachstafeln



Trocknen der Tafeln



Abschreiben von Texten aus der Thora

Glücklicherweise hatten wir an diesen drei Tagen herrliches Wetter, sodass wir vieles im



Garten machen konnten. Der zweite Tag stand im Zeichen der „Schönheit“. Eine schöne Lampe wurde erstellt für das abendliche Purim-Fest (Gedenkfest an die Rettung der Juden durch Königin Esther). Dabei wird in Verkleidungen getanzt ähnlich wie bei uns an Fastnacht. Wir rätselten nach der Lösung, wie Esther ihr Volk retten kann und haben die biblische Geschichte in Schattenfiguren nachgestellt. Abends kam dann die Auflösung und wir bastelten unseren königlichen Siegelring. Nach der Übernachtung in Zelten und in der Kirche frühstückten wir nach der anstrengenden Nacht ausgiebig zusammen. Die Jungs versuchten sich dann im Kreisel schnitzen, während sich die Mädchen schminkten und in kleine Prinzessinnen verwandelten. Am Abschlussabend feierten wir alle mit Grillen und einem improvisierten Theaterstück im Kreis der Familien.

Text und Fotos: A. Rudloff

Ankündigungen:

Wahl der Jugendvertreter!

Mittwoch, 18.8.2010 in Zornheim um 18 Uhr - 19 Uhr

Hier sollten vor allem Pläne für die Zukunft geschmiedet werden und Vorstellungen für Veranstaltungen eingebracht werden. Bitte bringt eure Ideen selbst ein!

Nachkonfifahrt!

Wer kommt mit nach Lindelbrunn?

Anmeldungen bitte sofort abschicken!

In den Herbstferien findet eine Jugendfreizeit auf der Burg Lindelbrunn in der Pfalz statt.

Termin: 19. - 22.10.2010

Weihnachtsspiel einmal anders!

In diesem Jahr möchte ich das Weihnachtsskrippenspiel mit Familien durchführen und dafür zwei mal zwei Stunden an einem Samstagvormittag proben. Im Gegenzug dazu soll der Club für Kids in der Weihnachtszeit etwas kinderfreundlicher werden und mit Plätzchen backen, mit Weihnachtsbasteleien, Adventsliedern und vielem mehr gestaltet werden.

Ich hoffe, das findet in den Gemeinden positive Resonanz. Bitte bekunden sie ihre Meinungen direkt bei mir, sodass ich im Notfall das Krippenspiel doch wie immer mit den Kindern alleine einstudiere.

Liebe Grüße Alexandra Rudloff alexandra.rudloff@gmx.de

Kindersachenbasar

Die beiden evangelischen Kirchengemeinden Ebersheim und Zornheim veranstalten am Sonntag, den 19.9.2010 einen Basar.

In der Ebersheimer Töngeshalle werden zwischen 14 und 16 Uhr Baby- und Kinderkleidung, Spielsachen, Kinderbücher, Fahrgeräte u.v.m. angeboten. Jeder Aussteller **bringt neben 6 € Standgebühr auch einen Kuchen mit. Deshalb ist die Cafeteria** stets mit leckeren selbstgebackenen Kuchen bestückt.

Der Erlös des Basars kommt der Arbeit mit Kindern in unseren Gemeinden zu Gute. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen regen Umsatz.

Elke Tautenhahn

Gemeindefest am 5. September 2010

Unser diesjähriges Motto:

„Gaben gibt es viele“

Programm

- 10.30 Familiengottesdienst
- 12.00 Mittagessen
- 12.00 **Eröffnung der Tombola**
- ab 13.0 Hüpfburg und Spiele für Kinder
- 13.30 Kaffee und Kuchen
- 13.00 Jugendorchester der Musikfreunde
- 13.30/15.30 **Schminken für Kinder**
- ab 14.00 Abholung der Tombolagewinne
- 15.00 **Musical „Joseph“**
- 16.30 Chorworkshop
- 17.30 Abendandacht



Tombola: Premiere beim evangelischen Gemeindefest

In diesem Jahr wird es eine Tombola geben.

Mit dem Verkauf der Lose möchten wir einerseits einen guten Zweck unterstützen, andererseits aber auch den Spaß auf dem Gemeindefest erhöhen. Denn neben nützlichen und schönen Dingen, die verlost werden, finden sich natürlich auch immer besondere „Gaben“. **Über deren Geschmack kann man geteilter Meinung sein, aber** stets gibt es erlostete Preise, die zu großer Heiterkeit führen. Die Tombolaerlöse sind zur Finanzierung unserer Gemeindepädagogienstelle vorgesehen.

Die evangelische Kirche sucht Spender und Sachspenden, die uns helfen, diese **Neuerung zu einem Erfolg zu führen. Wir denken dabei auch an „Gaben“, die in Form eines Gutscheines** verschenkt werden können. Dabei kann jede Geldbeutelgröße mitmachen und der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wer sich für die Tombola 2010 engagieren möchte, der wendet sich bitte vertrauensvoll an

Elke Tautenhahn, Tel.: 95 84 77 oder e.tautenhahn@gmx.de

oder Wolfgang Dunckert, Tel.: 95 44 77 oder wolfgang@dunckert.de

Musical Joseph

- Workshop für Teenies und Familien -

Das Musical Joseph wird für das Gemeindefest am 5. September einstudiert.

Es richtet sich an alle, die gerne singen: an Erwachsene, die bereits in anderen Chören singen, aber auch an Anfänger, die noch nie gesungen haben und gerne einmal bei einem Musical mitmachen wollen. Das Musical richtet sich auch an Teenies, die Lust haben einmal eine Hauptrolle oder auch nur eine Nebenrolle zu spielen. Es wird stimmbildnerisch gearbeitet werden, sodass sowohl Geübte als auch Neulinge davon für ihr zukünftiges Singen profitieren werden. Es soll eine Gemeinschaftsarbeit sein, bei der auch Familien, also Eltern mit ihren Kindern, zusammen singen können. Es gibt einfache Stimmen; die Melodiestimme wird sowohl von den Frauen als auch den Männern gesungen. Aber es gibt auch stimmliche Herausforderungen, z.B. in den Solopartien einiger Rollen sowie in einigen Nebenstimmen.

Für jeden wird etwas dabei sein. Keine Angst vor den zu sprechenden Texten! Wir machen kein Konzert am Gemeindefest, sondern eine Präsentation unserer Ergebnisse.

(Entgegen anderslautenden Ankündigungen fallen keine Kosten für die Mitwirkenden an.)

Wann? 20. - 22.8. und 3. - 5.9.2010

Wo? im Ev. Gemeindezentrum in Zornheim

Uhrzeit? Freitag: 19 - 21 Uhr

Samstag und Sonntag ganztägig

Infos uns Anmeldung: <http://www.ekg-zornheim.de/fuer-familien/>
oder bei Frau Rudloff, Tel. 92 62 400

Seniorengeburtstage

19.03.	Katharina Zakel	80
29.03.	Ernst Leister	75
04.04.	Herbert Jenichen	86
06.04.	Horst Sydow	88
17.04.	Helene Mähr	80
22.04.	Ralf Hellriegel	82
02.05.	Sibylle Kraft	75
18.05.	Dietrich Müller	80
20.05.	Helene Steiger	88
26.05.	Elisabeta Mückenhausen	82
02.06.	Helmut Liebold	84
08.06.	Alexander Hottenbach	83
11.07.	Edith Andreas	84
15.07.	Alice Schneider	80
16.07.	Elsbeth von Harder	92
22.07.	Heimo Rauch	86
27.07.	Hannelore Josten	75
04.08.	Gisela Runkel	75

Taufen

07.03.	Benjamin Robin Strücker
20.06.	Lia und Nele Bichler
20.06.	Sophie Friederich
20.06.	Sarah Helen Hainke
20.06.	Laurin Julius Meizer
27.06.	Luke Labott

WIR TRAUERN

Bestattung bzw. Bestattungsfeier am:

13.04.	Liselotte Tischer
11.05.	Hans-Dieter Baumgarten
04.06.	Karola Kunz

Trauungen

08.05.	Tobias und Svenja Leib, geb. Barbutzki
05.06.	Christian und Helene Schmittgen, geb. Frieser

Bürgercafé
Zornheim



Treffpunkt für Jung und Alt
Jeden Donnerstag* zwischen 15.00 und
17.30 Uhr steht das Bürgercafé im Zorn-
heimer Gemeindehof für Mitbürger aller
Altersstufen und für Gäste von außerhalb
offen.
Die leckeren Torten und Kuchen werden
von Frauen aus Zornheim mit viel Liebe
gebacken. Für den Genuss von Kaffee und
Kuchen werfen die Gäste einen Betrag in
die auf den Tischen stehenden Spenden-

dosen, der ihnen angemessen erscheint.
Der erwirtschaftete Erlös kommt jedes
Jahr Gruppen, Vereinen oder sozialen
Einrichtungen im Dorf zugute.
Das Team des Cafés freut sich auch über
Ihren Besuch - schauen Sie doch einfach
mal vorbei.

Die Öffnungszeiten sind: Jeden Donner-
stag von 15.00 bis 17.30 Uhr.
**ausnahmsweise am 2.9.2010 geschlos-*
sen

Ansprechpartner sind:
Else Palmen: Tel.: 44597
Dagmar Ruff: Tel.: 958802

1 2 9 Kinder

Genau 129 Kinder hat Brigitte Kneib in den vergangenen 11 Jahren in ihrem Spielkreis **betreut. Sie hat zunächst „nur mal für ein Jahr“** angefangen. Und daraus hat sich ein langjähriges Engagement entwickelt.

Sie hat sich ein wunderbares Programm für die Zweijährigen aufgebaut. Aus diesem Fundus zog sie passend zum Wetter, passend zur Jahreszeit, Lieder, Fingerspiele und Bastelideen. Auch das Außengelände des evangelischen Gemeindezentrums wurde stets mit einbezogen. Dabei ist ihr Mann, Reinhold Kneib, immer eine große Hilfe gewesen. Nicht nur beim Versetzen des Klettergerüsts oder bei der sturmgesicherten Befestigung des Ampelschirms war er tatkräftig zu Gange. Zum **Beispiel beim „kleinen Martinsumzug“ entfachte** er ein stilvolles Feuer im Hof der evangelischen Kirche.

Brigitte Kneib hört ab August 2010 mit der Spielkreisleitung in unserer Kirchengemeinde auf. Sie wollte nicht darauf warten, dass **jemand sagt: „Was, die Frau Kneib macht immer noch den Spielkreis??“** Dieses Ziel hat sie erreicht. Viele Mütter, Kinder, der Pfarrer und der gesamte Kirchenvorstand bedauern ihre Entscheidung sehr. Sie hat viel Gutes in den Kinderseelen bewirkt und vielen Kleinen eine schöne Zeit im Kreise Gleichaltriger beschert - und sie hat ihnen den Einstieg in den Kindergarten erleichtert.

Wir sind froh, Brigitte Kneib so viele Jahre bei uns gehabt zu haben. Wir wünschen ihr, ihrem Mann und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.

Herzlichst
Elke Tautenhahn



Wir suchen eine Nachfolgerin für Frau Kneib - eine liebevolle und kompetente Spielkreisleitung. Wer hat Freude daran, an zwei Vormittagen in der Woche eine Gruppe mit max. 10 Kleinkindern ab zwei Jahren zu betreuen?

In der Zeit von 9 Uhr bis 11.30 Uhr wird mit den Kindern gespielt, gesungen, gemalt, gelacht u.v.m.. Jeweils eine Mutter oder ein Vater unterstützen die Fachkraft.

Wir freuen uns über Rückmeldungen.

Nähere Informationen gerne bei Elke Tautenhahn unter der Tel.Nr.: 06136 - 95 84 77 oder per Mail: e.tautenhahn@gmx.de

Irgendwann kommt die Zeit des Abschieds !

Im Frühjahr 1999 wurde ich gefragt, ob ich nicht Lust hätte, für ein Jahr den Spielkreis in der evangelischen Kirchengemeinde zu übernehmen. Nach einer kurzen Zeit des Überlegens sagte ich zu.

Ab August übernahm ich dann meine erste Spielkreisgruppe mit neun Jungs und einem Mädchen im Alter von ca. 28 - 30 Monaten. Die Arbeit mit den Kindern machte mir so viel Spaß, dass ich meine Tätigkeit um 12 Monate verlängerte und dann noch ein Jahr und noch eins und, und, und!

Mittlerweile sind schon ein paar Jahre zusammen gekommen, in denen ich den Spielkreis I leite. In diesem Zeitraum habe ich 129 Kinder betreut.

Aber auf gar keinen Fall möchte ich diese Jahre missen, denn Kinder können einem so viel geben: Von einem kleinen Lächeln, bis hin zu den unmöglichsten Namen. Für ein Kind war ich einfach "Spielkreis" , für ein anderes "Frau Neib" oder einfach nur "Meib". Manchmal war es schon etwas schwierig, die 99 verschiedenen Sprachen der Kinder richtig zu verstehen. Doch Kinder können sehr geduldig mit uns Erwachsenen sein. Nun nach 11 Jahren habe ich mich aber doch dazu entschlossen, teils gesundheitlichen und teils aus privaten

Gründen, nicht noch einmal um ein Jahr zu verlängern. Die Zeit des Abschieds ist gekommen.

Ich werde den Spielkreis mit einem weinenden und einem lachenden Auge verlassen und wünsche mir für die bleibenden und kommenden Spielkreiskinder eine baldige, nette und geduldige Nachfolgerin.

Nun möchte ich mich auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei all den Eltern bedanken, die mich in den vergangenen Jahren als Helfer-Mama/Papa, tatkräftig unterstützt haben und stets liebevoll für ein gesundes Frühstück sorgten. Ohne diese helfenden Hände an den Spielkreisvormittagen sowie auch bei diversen Festen wie Ostern, Grillfest, Laternenumzug usw., wäre es nicht möglich gewesen, in solch einer Vielfalt mit den kleinen Zwergen zu spielen, basteln, singen, backen und feiern. Vielen Dank auch für all das Vertrauen, das Sie in mich steckten, indem Sie ihre Kinder in meine Obhut gaben.

Auch dem Vorstand, vor allem Volker Störing und Elke Tautenhahn möchte ich für ihr offenes Ohr und die verständnisvolle Unterstützung danken. Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft wünscht Euch allen ob Groß, ob Klein

Brigitte Kneib



Picknick 2000

Laternenumzug



Fastnacht
2009



Nikolaus 2009



Abschieds-Grillfest 2009



Danke

Fotos Brigitte Kneib

„5-Promille Taufe“

Wenn bei fast 1000 Gemeindegliedern bei einer Taufe fünf Neue in die Gemeinde aufgenommen werden, dann kann man sogar von einer „5-Promille“ Taufe sprechen“, so meinte unser Pfarrer i.R. Robert Kraft nach der Taufe von Nele und Lara Bichler, Sophie Friedrich, Sarah Hainke und Laurin Meizer am 20. Juni in unserer Kirche.



In der bis zum letzten Platz gefüllten Kirche wurden die Kinder von Pfarrer Klaus Wallrabenstein und Pfarrer i.R. Robert Kraft am 20. Juni 2010 getauft.

Abbildung : Täuflinge, Eltern, Großeltern und Paten sind mit Pfarrer Kraft zu sehen. Leider musste Pfarrer Wallrabenstein zum nächsten Gottesdienst nach Ebersheim und ist deshalb nicht auf dem Bild



Foto: V.Störing



Nach den Sommerferien stehen folgende Themen auf dem Programm des Frauengesprächskreises:

und Migration, Diktatur und Machtmissbrauch.
Referent: Pfr. Klaus Wallrabenstein

Ein Blick über den Tellerrand

24. August 2010, 10.00 Uhr

Das koloniale Missverständnis
DVD mit Einführung und Nachgespräch

Der Filmemacher Jean Marie Tano wurde 1954 in Kamerun geboren und lebt seit 1978 in Frankreich. In seinem **Dokumentarfilm: „Das koloniale Missverständnis“ fragt er nach dem Zusammenhang zwischen der endlosen Misere in Afrika und der christlichen Nächstenliebe, welche die Europäer seit fast zwei Jahrhunderten Afrika gegenüber leisten. Mit seinem Film will er den Blick schärfen für Kolonisation und Mission, Neokolonisierung**

7. September 2010, 10.00 Uhr

Eine Reise zu den Galapagosinseln
Vortrag mit Dias

Mittlerweile gilt mehr als die Hälfte aller endemischen Tierarten und jede fünfte Pflanzenart auf dieser Inselgruppe als bedroht.
Referentin: Ingrid Zelle

21. September 2010, 10.00 Uhr

Unterwegs in Äthiopien

Vortrag mit DVD

Ein Bericht über das alte Kulturland und seine Menschen, aber auch über das Schulprojekt Hundee Guddinaa in der Stadt Ambo.

Referenten: Ulla und Volker Störing

5. Oktober 2010, 10.00 Uhr
Ein Erfahrungsbericht aus Sambia

Referent: StD i.R. Wolfgang Kemp

Vortrag mit Dias

Vor drei Jahren hatte ich durch Zufall **Gelegenheit, Namibia („africa light“)** zu bereisen. Inzwischen ergab sich, dass meine jüngere Tochter Gisela mit **ihrem Mann in Sambia („the real africa“)** für den Deutschen Entwicklungsdienst arbeiten. Das bringt mich dazu, von einer Rundreise in dem touristisch wenig erschlossenen Land zu berichten, dann aber auch mehr über den Alltag in dem entlegenen Nordwestwinkel des Landes nahe der kongolesischen Grenze und der Problematik von Entwicklungshilfe im Allgemeinen mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



Entdeckungen in Mainz

26. Oktober 2010, 10.00 Uhr

Musik-Alexander in Mainz, älteste deutsche Blechblasinstrumentenfabrik
Besuch mit Führung durch die Werkstätten und Erklärungen zu den Herstellungsabläufen

9. November 2010, 10.00 Uhr

Kerzenherstellung August Tusar in Mainz
Besuch mit Erläuterung des Herstellungsprozesses

23. November 2010, 10.00 Uhr

Kloster der Ewigen Anbetung in Mainz
Besuch des Klosters mit Informationen über das Klosterleben und die Herstellung von Oblaten

*Interessieren Sie diese Themen? Dann merken Sie sich diese Termine schon einmal vor.
Sie sind herzlich eingeladen!*

Ruth Leister



Liebe Leserinnen und Leser, hier das Literaturprogramm bis zum Jahresende

30. September 2010

Siegfried Lenz: Schweigeminute

Verwirrung der Gefühle: Lenz hat eine Novelle geschrieben über die Liebe eines Gymnasiasten zu seiner nur wenige Jahre älteren Englischlehrerin. Das das nicht gut ausgehen wird, ist von Anfang an klar: Der Leser kommt mitten hinein in eine Gedenkstunde für die verunglückte junge **Frau. „Eine Geschichte über das Erwachsenwerden und das Erwachsensein, eine Geschichte, in der unbeschreibliches Glück neben tief empfundener Trauer steht“.** (Klappentext)

28. Oktober 2010

Tiziano Terzani: Das Ende ist mein Anfang

„Ein Vater spricht über das Leben, den

Tod und das Abschied nehmen. Tiziano Terzani hat als langjähriger Korrespondent des SPIEGEL unser Bild von Asien mit **geprägt... Als nach längerer Krebserkrankung sein Tod naht, lädt der 65-jährige Terzani seinen Sohn Folco zu sich ein, um Abschied zu nehmen... Es entspinnt sich ein berührender Dialog über das Leben und die Begegnung mit dem Tod, über Abschied, Trauer und Verlust, aber auch über Hoffnung und Wiederkehr.“** (Klappentext)

25. November 2010

J.M. Coetzee: Eiserne Zeit

Elizabeth Curren hat Krebs, wie ihr der Arzt eröffnet, im letalen Stadium. Als sie aus der Praxis nach Hause kommt - sie lebt am Rand Kapstadts in einem kleinen Haus - findet sie auf ihrem Grundstück einen farbigen Obdachlosen vor, den sie nicht verjagt, sondern gewähren lässt. Für sie, die weiße ehemalige Dozentin, wird dieser Schwarze mit zunehmender Hilfsbedürftigkeit zum unentbehrlichen Helfer. Es entsteht eine eigenartige, teils spannungsgeladene Schicksalsgemeinschaft. Darüber und über die durch permanente Gewalt geprägte Zeit des permanenten Ausnahmezustands in den Jahren 1985 bis **1990 in Südafrika schreibt sie für ihre Tochter in den USA ein Tagebuch.** Elizabeth Curren ergreift mehr und mehr Partei für die unterdrückten Schwarzen in den Townships, und durch sie und ihr Tagebuch zeigt Coetzee die Ursachen, die **dieses Land in die „Eisenzeit“, die Zeit der Waffen, laufen lässt.**

Der Literaturkreis trifft sich am jeweils letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3. Ingeborg Düsing Tel. 06136 - 44461

Glaube informativ

Ev. Kirchengemeinden Ebersheim/
Zornheim

Die Bibel als Buch des Lebens



„Welche Bibelstelle spielt in Ihrem Leben eine besondere Rolle?“ Mit dieser Frage haben wir Menschen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur gebeten, eine Bibelarbeit zu übernehmen, um zu berichten, was sie an diesem Text bewegt, sowohl aus theologischer, als auch lebenspraktischer Sicht. Dabei entscheiden die Vortragenden, ob sie einen bestimmten Vers, ein Kapitel oder ein ganzes Buch benennen.

Donnerstag, 16. September 2010, 20.00 Uhr, Zornheim

".....und hätte die Liebe nicht...." 1. Korintherbrief 13, 1-13.

Referent: Dr. Werner Dahmen, Ministerialbeamter und Ortsbürgermeister

Mittwoch, 6. Oktober 2010, 20.00 Uhr, Ebersheim

"Die Schöpfungsgeschichte in 1. Mose: Kreationismus vs. Evolution"

Referent: Prof. Dr. Reinhold Schäfer

Donnerstag, 18. November 2010, 20.00 Uhr, Zornheim

Die Verantwortung christlichen Handelns in der Gesellschaft

1. Petrusbrief 3, 15

Referentin: Dorothea Schäfer, Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz

Die Veranstaltungen finden

mittwochs in Mainz - Ebersheim, Senefelderstr. 16,

donnerstags im Zornheim, Nieder-Olmer-Str.3, statt.

Jeweils um 20h in den Gemeindezentren

Horst Scheffler (horstheinzscheffler@gmx.de)

Kleidersammlung in der Evang. Kirche Zornheim vom 6. bis 13.09.2010

Für die Nieder-Ramstädter Diakonie sammeln wir Kleider, Bett-, Haushalts- und Leibwäsche sowie Schuhe und Lederwaren. Die Sachen (bitte verpackt) können im Zelt auf dem Gelände der Evang. Kirche Zornheim zwischen 8.00 Uhr und 19.00 Uhr abgegeben werden..



"Ware Frau" - in Kenia und bei uns

Bei dieser Vortragsveranstaltung im Evang. Gemeindezentrum berichtete Schwester Dr. Lea Ackermann, Gründerin und Vorsitzende von Solwodi (Solidarität mit Frauen in Not) über die Arbeit dieser Hilfsorganisation.

1985 als Ausstiegsprojekt für kenianische Frauen und Mädchen aus der Elendsprostitution gegründet, ist Solwodi in Kenia inzwischen eine eigenständige Nichtregierungsorganisation (NRO) mit Zentrale in Mombasa und zehn Beratungsstellen entlang der Küste. Außerdem unterstützt Solwodi ein Witwen- und Waisenprojekt in Ruanda. Seit 2002 gibt es in Mombasa auch Solgidi (Solidarität mit Mädchen in Not) für die Töchter Prostituerter. Durch Übernahme der Kosten und individuelle Betreuung wird den Mädchen der Schulbesuch ermöglicht, damit sie nicht in der Prostitution landen.

1988 nach ihrer Rückkehr aus Kenia erkannte Sr. Dr. Lea Ackermann rasch die Probleme ausländischer Frauen in Deutschland und gründete Solwodi Deutschland mit inzwischen zwölf Beratungsstellen, einer Kontaktstelle und sieben Schutzwohnungen. Der Schwerpunkt der Betreuungsarbeit gilt den Opfern von Menschenhandel und Zwangsprostitution, aber auch Opfern von Beziehungsgewalt sowie von Zwangsheirat bedrohter Mädchen und aus Zwangsehen geflohener Frauen.

Dr. Ackermann erklärt: „Für diese Frauen ist eine umfassende, ganzheitlich ausgerichtete psychosoziale Betreuung und Beratung sehr wichtig, außerdem wird für eine sichere Unterbringung gesorgt. Vermittelt wird auch erforderliche juristische **und medizinische Hilfe.**“

Auch bei der Rückkehr in ihre Heimatländer werden Migrantinnen durch Solwodi unterstützt. Um effektiv helfen zu können, ist Solwodi mit anderen Beratungsstellen im In- und Ausland vernetzt. Zum Abschluss der Veranstaltung forderte **Dr. Ackermann:** „**Das Prostitutionsgesetz** muss endlich reformiert werden. Die Prostitution ist keine "sexuelle Dienstleistung" sondern eine Verletzung des Gleichstellungsgebotes und der Würde der **Frau.**“

Die vielfältigen Fragen der zahlreichen Besucher und die lebhafteste Diskussion zeigten nur zu deutlich die Aktualität dieses Themas.

Ruth Leister

Gottesdienstplan von September bis November

Datum	Ort	Zeit	Was	Wer
02.09.10	Zo	19.00 Uhr	dasein - Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
05.09.10	Zo	10.30 Uhr	Gottesdienst Gemeindefest	Pfr. Wallrabenstein
12.09.10	Zo	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Wallrabenstein
15.09.10	Eb	19.30 Uhr	dasein - Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
19.09.10	Zo	09.30 Uhr	Diakoniegottesdienst 	Pfr.i.E. Konrad
22.09.10	Eb	19.00 Uhr	Taizé	Taizéteam
26.09.10	Zo	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
03.10.10	Zo	09.30 Uhr	Erntedankfest Familiengottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
07.10.10	Zo	19.00 Uhr	dasein - Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
10.10.10	Zo	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	N.N.
17.10.10	Zo	09.30 Uhr	Gottesdienst 	N.N.
20.10.10	Eb	19.30 Uhr	dasein - Atempause am Abend	N.N.
24.10.10	Zo	09.30 Uhr	Gottesdienst	Präd. Berger-Dürr
27.10.10	Eb	19.00 Uhr	Taizé	Taizéteam
31.10.10	Zo	09.30 Uhr	Reformationstag Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein, Präd. Berger-Dürr
04.11.10	Zo	19.00 Uhr	dasein - Atempause am Abend	Pfr. Wallrabenstein
07.11.10	Zo	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Scheffler
14.11.10	Zo	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
17.11.10	Eb	19.00 Uhr	Buß- und Bettag Ökumenischer Gottesdienst	Pfr. Wallrabenstein + N.N.
21.11.10	Zo	09.30 Uhr	Gottesdienst 	Pfr. Wallrabenstein
24.11.10	Eb	19.00 Uhr	Taizé	Taizéteam
28.11.10	Zo	11.00 Uhr	1. Advent Familiengottesdienst	Pfr. Wallrabenstein
<u>Kindergottesdienst</u> in Zornheim ist immer <u>am 3. Sonntag im Monat</u>				

Beachten Sie bitte mögliche Änderungen in Schaukästen, Zeitungen und auf unseren Webseiten

dasein - Atempause am Abend

Unser Alltag wird immer schneller, es bleibt kaum Zeit zum Atem holen. Alles muss sofort und jetzt passieren, ich weiß gar nicht wo mir der Kopf steht. Die halbstündige Andacht lädt ein zur Besinnung und zum Kraft schöpfen, zum



Bild: K.Wallrabenstein

Beten und Durchatmen.

Am 15.9. und 20.10. um 19.30 Uhr in Ebersheim
und am 2.9., 7.10. und 4.11. um 19.00 in Zornheim.

Herzliche Einladung

Hinweis auf den Diakoniegottesdienst

Am 19.9. findet der diesjährige Diakoniegottesdienst statt. In diesem Jahr wird Pfr.i.E. Walter Konrad den Gottesdienst mit uns feiern und dabei auch von seiner Arbeit als Vorsitzender des Vereins Behindertenhilfe Mainz berichten.

Gottesdienst am Buß- und Betttag

17.11. um 19.00 Uhr in Ebersheim

In diesem Jahr findet der Gottesdienst zum Buß- und Betttag für beide Gemeinden um 19.00 Uhr in Ebersheim statt

Regelmäßige Termine und wichtige Kontakte

Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst 1. Monatssonntag mit Hl. Abendmahl 3. Monatssonntag kirchenmusikalisch gestaltet, gleichzeitig Kinder-Gottesdienst und anschließend: „Zeit für ein Tässchen“ Plan + Besonderheiten s. Gottesdienstplan
Montag	9.00 Uhr 17.00 Uhr	Spielkreis I *) Die Band (2. u. 4. Monatsmontag, Alexandra Rudloff)
Dienstag	9.30 Uhr 10.00 Uhr 20.00 Uhr	Krabbelkreis I (Katrin Trapp) Frauengesprächskreis (14 tägl.) Kirchenchor (K.-H. Barthel)
Mittwoch	16.00 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr 19.00 Uhr	Tanzkreis (Regina Jörger-Kahn Tel.: 06136 - 45826) Konfirmandenunterricht Jugendtreff (ab 14 Jahre) <i>Taizé-Andacht in Ebersheim (4. Monatsmittwoch, vgl. An- kündigungen)</i>
Donnerstag	9.00 Uhr 10.00 Uhr 16.00 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr 19.00 Uhr	Spielkreis I *) Krabbelkreis II (Julia Hansen) Club für Kids (6 - 10jährige) „dasein - Atempause am Abend“ (1. Monatsdonnerstag) Kirchenvorstand (1. Monatsdonnerstag) Literaturkreis (letzter Monatsdonnerstag)
Freitag	15.00 Uhr	Flötengruppe **)
Samstag	10.15 Uhr 15.00 Uhr	<i>Musizierstunde f. Kinder (in Ebersheim ab 4 - 6 Jahre, 14 tägl.) **)</i> Teestube f. Senioren (2. Monatssamstag)

*) zur Zeit ausgesetzt, wir suchen eine Leiterin

**) nach Absprache mit Elisabeth Thiel, Tel. 06136 - 95 85 02

Vorsitzende d. Kirchenvorstandes: Dr. Susan Durst, Tel. 06136 - 43 959, susan.durst@ekhn.de

Pfarrer Klaus Wallrabenstein, Tel. 06136 - 95 91 81, e-mail: k.wallrabenstein@ekg-zornheim.de

Gemeindepädagogin: Alexandra Rudloff, Tel. 06136 - 92 62 400, e-mail: alexandra.rudloff@gmx.de

Bürostunden: www.ekg-zornheim.de

Zornheim Mittwoch 14:00 - 16:30 Uhr Ebersheim Dienstag 17:30- 19:30 Uhr

Fr. Egenolf Tel. 95 84 87 Fax 95 84 89 Fr. Lenz Tel. 06136 - 95 82 87
ekg.zornheim@ekhn.de Fax - 95 39 04

Konto f. Kollekten u. Spenden: Mainzer Volksbank eG, Kto. 603 965 013, BLZ 551 900 00



3. Oktober Erntedankfest

Danken ***macht glücklich.***

Ich sehe die Welt mit anderen Augen.

Danken ***macht großzügig.***

Ich erkenne, wie viel mir geschenkt wird.

Danken ***macht demütig.***

Horizont und Herz werden weit.